



16.02.2022

Der Synodale Weg

Liebe Pfarreimitglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

Das schlug ein wie eine Bombe, ausgerechnet am 20. Januar, unserem Patronatsfest Hl. Sebastian: Die Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens in der Erzdiözese München. 497 Missbrauchsoffer in einem Zeitraum von 75 Jahren seit 1945 sind dokumentiert worden. Erschütterung, tiefe Betroffenheit, Scham, Verunsicherung und sogar Zweifel, nicht nur an der Institution Kirche, sondern auch im Innersten, im persönlichen Glauben waren und sind die Reaktionen. Vieles kann ich verstehen und teilen. Das Vertrauen in die Kirche ist bei vielen erschüttert worden oder verloren gegangen.

Schwer zu verstehen ist die früher übliche Praxis in den bischöflichen Behörden, dass man zuerst das Ansehen der Kirche schützen wollte, meinte, die schuldig gewordenen Priester, Ordensleute und kirchlichen Mitarbeiter könnten sich „bekehren“ und hatte dabei nicht oder kaum die Opfer, also die durch Missbrauch tief verletzten und oft für ihr Leben zerstörten Menschen im Blick. Aus heutiger Perspektive, mit heutigem Wissen sind Verantwortliche dadurch schuldig geworden. Es belastet viele, dass sie sich zum Teil schwertun, das einzugestehen.

Warum ich das als Pfarrer noch einmal thematisiere? Weil ich davon ausgehe, dass viele das Bedürfnis haben, darüber persönlich oder mit anderen zu sprechen. Zu einem „Auskotzabend“ lud ein Mönch in einem Schweizer Bildungshaus die Menschen ein in die Kirche, hörte sie an, betete mit ihnen und bewirtete sie danach. Und sie durften und wollten ihre Visionen und Träume einer anderen Kirche zum Ausdruck bringen.

Deshalb bitte ich Sie um Rückmeldung, ob Sie auch ein persönliches Gespräch wünschen, sei es mit mir oder jemandem vom Pastoralteam oder Pfarreiratsvorstand, **und / oder eine Videokonferenz, bzw. eine Versammlung** für alle, die darüber sprechen, sich aussprechen und Konsequenzen ziehen wollen.

Ist es nicht dennoch so, dass wir mit all unserem Einsatz für das Pfarreileben **der Kirche ein anderes Gesicht** geben und geben können, auch in schwierigsten Zeiten **wie unser Patron, der hl. Sebastian?** Wir sind doch Kirche, genauso wie alle, die besonders Verantwortung tragen. Der Glaube wurde so oft verdunkelt im Laufe der Geschichte durch menschliches Versagen – die Kirche ist schon immer eine sündige und zu reformierende, der Erneuerung bedürftige Kirche. Aber die **Frohbotschaft Jesu** ist ein so kostbarer Schatz, eine allen anvertraute befreiende, erlösende, heilende und rettende Botschaft, die die Menschen und diese oft chaotische Welt unbedingt brauchen.

Die Kirche der Zukunft muss, wie Papst Franziskus immer wieder betont, eine hörende, teilnehmende, solidarische Kirche sein, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, besonders der Arme und Verletzte. Sie wird auch eine ärmere, geschwisterlichere Kirche sein. Für diesen Reformweg steht der **synodale Weg der deutschen Kirche**, der mit großer Ernsthaftigkeit und wichtigen Beschlüssen Anfang Februar mit der 3. Synodalversammlung weiterging. Das macht vielen Hoffnung.

Begleiten wir diesen Weg mit Interesse, mit unserem Glaubenszeugnis, Engagement und Gebet. Ich bin verhalten optimistisch, dass wir als das Volk Gottes unter Führung des Hl. Geistes, der allen verheißt, auch in unserer Pfarrei miteinander gut weitergehen können.

Für das Pastoralteam

Pfarrer Michael Hergl

Der Synodale Weg

"Sternstunde der Theologie. Speyerer Mitglieder und Beobachter des

Synodalen Weges zeigen sich von der Synodalversammlung begeistert."

So ist ein Beitrag in unserer Bistumszeitung der pilger vom 13.02.22 überschrieben. Vom 3.-5.2. fand die Dritte Synodalversammlung des Synodalen Weges in Frankfurt statt. Hier finden sie die offizielle Presseerklärung am Ende der Tagung:

[Dritte Synodalversammlung des Synodalen Weges in Frankfurt am Main beendet: Der Synodale Weg \(synodalerweg.de\).](#)



Hier finden Sie zudem die Power Point-Präsentation über den gesamten bisherigen Synodalen Weg vom 12. Februar, erstellt von der Teilnehmerin aus unserer Diözese, Frau Katharina Goldinger für einen Studientag.

Sebastiansbote

Den aktuellen Sebastiansboten vom 19.02. bis 06.03.2022 finden Sie anbei und [jederzeit abrufbar auf unserer Homepage.](#)

Gottesdienstordnung

Kommende öffentliche Gottesdienste

Gottesdienste am Wochenende 19. / 20.02.2022

Samstag, den 19.02.2022

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Peter, Hochdorf

Sonntag, den 20.02.2022

10:00 Uhr, Heilige Messe in St. Medardus, Mutterstadt

10:15 Uhr, Heilige Messe in St. Leo, Rödersheim

10:30 Uhr, Heilige Messe in St. Michael, Dannstadt *mit Livestream*

Gottesdienste am Wochenende 26. / 27.02.2022

Samstag, den 26.02.2022

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Leo, Rödersheim

Sonntag, den 27.02.2022

10:00 Uhr, Heilige Messe in St. Medardus, Mutterstadt
mit Bischof Reinhold Nann aus Peru

10:15 Uhr, Heilige Messe in St. Peter, Hochdorf

10:30 Uhr, Heilige Messe in St. Michael, Dannstadt *mit Livestream*

Alle Gottesdienste (auch an Werktagen) finden Sie auf unserer Homepage

20. Februar 2022

7. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

1. Lesung: 1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung: 1 Kor 15, 45-49
Evangelium: Lk 6, 27-38

>> Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! <<

Schutzmaßnahmen für die Teilnahme an öffentlichen Gottesdiensten

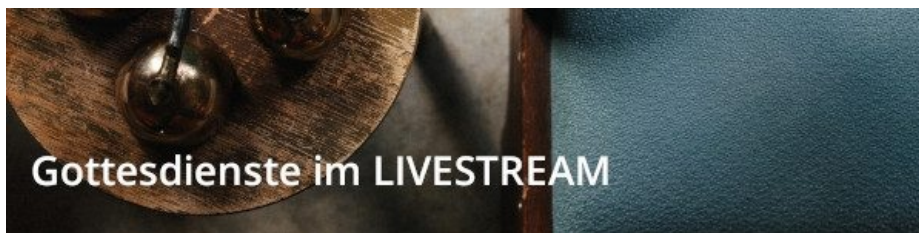
Nach der neuesten Dienstanweisung des Bistums Speyer gilt:

In den Gottesdiensten gilt die **3G-Regel** (vollständig geimpft oder genesen oder getestet) Für den Test muss ein Nachweis einer offiziellen Stelle vorgelegt werden. Ein Selbsttest reicht nicht aus! Wer keinen Nachweis vorlegen kann, darf nicht am Gottesdienst teilnehmen. Dabei gelten Maskenpflicht und Abstandsgebot zwischen Menschen, die nicht in häuslicher Gemeinschaft leben.

Der Empfangsdienst erfasst den Immunisierungsstatus der Gottesdienstbesucher. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten sowie eine Zuweisung zu bestimmten Plätzen ist nicht erforderlich. Diese Regelung gilt für alle Personen (Besucher und Mitwirkende), die an dem Gottesdienst teilnehmen.

Für Personen, die diese 3G-Regel nicht erfüllen, empfehlen wir die Teilnahme am Gottesdienst per Livestream.

Weitere Details zu den Schutzmaßnahmen können Sie auf unserer Homepage nachlesen



Kommende Gottesdienste im Livestream

Sonntag, 20.02.2022

10:30 Uhr Heilige Messe

aus der Kirche St. Michael in Dannstadt

Sonntag, 27.02.2022

10:30 Uhr Heilige Messe

aus der Kirche St. Michael in Dannstadt



Pfarrei
Hl. Sebastian

live.hl-sebastian.de

Pressespiegel

Glauben und Zweifeln

Evelyn Finger, Die ZEIT 5/2022 TITELTHEMA : JETZT AUSTRETEN?

»Ich frage mich, ob es ein Fehler war, dass ich Priester geworden bin«

Peter Beer war **Generalvikar im Erzbistum München und Freising**. Ein Gespräch über das neue Missbrauchsgutachten, das ihn nicht überrascht hat.

DIE ZEIT: Herr Beer, wieso tragen Sie keinen Priesterkragen?

Peter Beer: Weil für manche Betroffene von Missbrauch selbst das schlichte schwarze Hemd mit dem weißen Römerkragen unerträglich ist.

ZEIT: Sie waren zehn Jahre lang Generalvikar des Erzbistums München und Freising, also der zweitmächtigste Mann nach Erzbischof Reinhard Marx. Kaum jemand kennt das Machtssystem des Bistums so gut wie Sie. Finden Sie das Ergebnis des Missbrauch-Gutachtens, das jetzt die Kirche erschüttert, plausibel?

Beer: Ja, absolut. Was ich selber erlebt habe und was man befürchtete, das ist jetzt objektiv dokumentiert. Diese Kirche kann sich nicht selbst aufklären. Das ist meine bittere Erfahrung. Auch deshalb habe ich vor zwei Jahren mein Amt aufgegeben. Die Widerstände waren zu groß, selbst für einen Generalvikar.

[Den gesamten Beitrag finden Sie unter zeit.de.](#)

Lügende Päpste, ehrliche Welt

Gastbeitrag von Thomas Fischer, Der Spiegel, 09.02.2022

Im Kosmos der katholischen Kirche herrscht Verwirrung. Viele freut das, andere erschreckt es. Dabei spiegelt dieser Zustand nur allgemeine Wirrnis.

[Den gesamten Beitrag finden Sie unter spiegel.de.](#)

Dekan Meißner im Interview:

"Kirche nicht den Tätern überlassen"

Steffen Gierescher, DIE RHEINPFALZ, 30.01.2022

Scham, Ekel und Wut empfinde er, wenn er an die Ergebnisse des jüngsten Gutachtens zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche denke. Das sagt Dekan Alban Meißner. Im Gespräch mit Steffen Gierescher nennt er Gründe für die hausgemachte Krise. Der Zeitpunkt für Reformen sei verpasst worden.

[Den gesamten Beitrag finden Sie unter rheinpfalz.de.](#)

Am Ende ist die Kirche nicht wichtig

Predigt unseres Generalvikars Andreas Sturm nach Veröffentlichung des Gutachtens, abgedruckt im letzten evangelischen Kirchenboten

Das Missbrauchs-Gutachten im Bistum München-Freising wird eine Zäsur einleiten

[Den gesamten Beitrag finden Sie unter kirchenbote-online.de.](#)

[Weitere Beiträge und Links finden Sie auf unserer Homepage.](#)



Bischofsbesuch aus Peru

Bischof Reinhold Nann aus Caraveli, einer der ärmsten Diözesen Perus, hält am

Sonntag, 27. Februar die 10 Uhr Messe in Mutterstadt.

Der aus Freiburg stammende Priester ist schon über 25 Jahre in Peru tätig. Kürzlich wurde er von der peruanischen Bischofskonferenz zum Caritas-Verantwortlichen gewählt.

Pfarrefastnacht - digital

Macht Corona auch ne Welle - beim Heiligen Sebastian steht der Fasching an erster Stelle

[Das Fastnachtvideo finden Sie auf unserer Homepage: Lachen, singen und schunkeln sie mit!](#)



Auch in diesem Jahr wieder eine Fasten-Challenge für Familien mit Kindern!




Pfarrei Hl. Sebastian
Hochdorf-Assersheim - Mutterstadt - Rödersheim-Gronau - Dannstadt-Schauernheim
 Kirchenstraße 4
 67125 Dannstadt-Schauernheim
 Telefon: 0 62 31 / 5742
 Telefax: 0 62 31 / 915754

Am Aschermittwoch beginnt wieder unsere Fasten-Challenge mit Impulsen zu 6 wichtigen Ereignissen in der Fastenzeit. Holt Euch den Fasten-Würfel und lasst euch von den verschiedenen Impulsen inspirieren. Den Bastelbogen gibt es bei den Kommunionkatechetinnen und -katecheten, in den Pfarrbüros oder in den Kirchen.

Mehr Informationen dazu gibt es im Newsletter oder bald auf unserer Homepage. Wir freuen uns über alle, die bei dieser Challenge mitmachen und - noch besser - die darüber berichten.



Die Speisekammer

Die nächste Ausgabe von Lebensmitteln ist am **Donnerstag, 24.02.2022 von 17:00 – 18:30 Uhr** im kath. Pfarrzentrum St. Michael Kirchenstr. 6 in Dannstadt

Deutschland betet den Rosenkranz

Seit dem 26.01.2022 wird um 18 Uhr in Rödersheim vor der Lourdesgrotte jeden Mittwoch der Rosenkranz für Einheit und Frieden in der Welt gebetet.



Andacht zum Fest "Heiliger Matthias" am 24. Februar

H. Diakon i. R. Peter Weiler hat einen Beitrag mit Andacht zu unserem nächsten Apostel, dem einzigen der üblich nördlich der Alpen begraben ist, nämlich in Trier verfasst.

[Den Beitrag finden Sie auf unserer Homepage unter "Gebet und Gottesdienst zuhause".](#)

Offene Kirchen in unserer Pfarrei

Zum stillen Gebet sind unsere Kirchen wie folgt geöffnet:

St. Michael, Dannstadt: täglich ab 9 Uhr

St. Peter, Hochdorf: Di, Do, So - jeweils 10 - 17 Uhr

St. Medardus, Mutterstadt: Mi, Fr - jeweils 15 - 16 Uhr

St. Leo, Rödersheim: vor der Lourdes-Grotte oder nach tel. Vereinbarung mit Bernd Hetterich (06231 / 915230) oder Dr. Hubert Klein (06231 / 4726)

Gesprächsangebot

Seelsorgegespräche sind jederzeit telefonisch vereinbar. Bitte scheuen sie sich nicht, auf den Anrufbeantworter zu sprechen und hinterlassen sie ihre Telefonnummer.

Die Seelsorger rufen zurück.

Pfarrer Michael Hergl
Tel. 06231 / 915755 und 0151 148 797 34
michael.hergl@bistum-speyer.de

Diakon Claus Kasper
Tel. 06231 / 915749 und 0151 148 797 56
claus.kasper@bistum-speyer.de

Kaplan P. Jaimon
Tel. 06231 / 915756 und 0151 148 800 66
jaimon.vaniyapurackal@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin Marion Krüttgen
Tel. 06231 / 915759 und 0151 148 797 35
marion.kruettgen@bistum-speyer.de

Diakon i.R. Peter Weiler
Tel. 06231 / 929077 und 0176 459 248 93

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros sind per E-Mail pfarramt.dannstadt-schauernheim@bistum-speyer.de oder telefonisch per 06231 / 5742 zu den [regulären Öffnungszeiten](#) zu erreichen.

Die Pfarrei Hl. Sebastian in sozialen Netzwerken



Pfarrei Hl. Sebastian, Dannstadt-Schauernheim
Kirchenstraße 4
67125 Dannstadt-Schauernheim

Sie möchten den Newsletter nicht weiter erhalten?
[Newsletter abbestellen](#)

Kontakt
Datenschutz
Impressum

Sebastian Aktuell | Ausgabe 2022-04